

Ressort: Politik

EU stellt Russland in Ukraine-Krise Ultimatum

Brüssel, 27.06.2014, 14:20 Uhr

GDN - Die Staats- und Regierungschefs der EU haben Russland in der Ukraine-Krise am Freitag ein Ultimatum bis zum kommenden Montag gestellt. Bis dahin müsse Moskau unter anderem "substanzielle Verhandlungen" über den Friedensplan vom Präsidenten der Ukraine, Petro Poroschenko, führen, teilten die Staats- und Regierungschef der EU mit.

Ansonsten könnten "bedeutende" Sanktionen verhängt werden, hieß es weiter. Neben den Verhandlungen über den Friedensplan von Poroschenko fordert die EU die Freilassung der festgehaltenen OSZE-Beobachter, die Rückgabe von drei Grenzposten an die Ukraine sowie eine Einigung auf eine Kontrolle der Waffenruhe an der ukrainisch-russischen Grenze unter Aufsicht der OSZE. Unterdessen will Poroschenko die Waffenruhe in der Ost-Ukraine offenbar um drei Tage verlängern. Ursprünglich sollte die Feuerpause am Freitagabend auslaufen. Poroschenko wolle den Zeitraum um weitere 72 Stunden verlängern, um den Separatisten zu ermöglichen, bestimmte Forderungen wie die Freilassung von Geiseln zu erfüllen, heißt es in übereinstimmenden Medienberichten, die sich auf Angaben von Diplomaten in Brüssel berufen.

Bericht online:

<https://www.germandailynews.com/bericht-36898/eu-stellt-russland-in-ukraine-krise-ultimatum.html>

Redaktion und Verantwortlichkeit:

V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:

Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:

UPA United Press Agency LTD

483 Green Lanes

UK, London N13NV 4BS

contact (at) unitedpressagency.com

Official Federal Reg. No. 7442619